

R ü c k b l i c k

50 Jahre "Anlage S c h l ö ß l e "

Aus Anlaß des 50-jährigen Bestehen der Anlage Schlöble möchte ich, der seit 50 Jahren seinen Garten in der Anlage bewirtschaftet, nachfolgenden Rückblick geben.

Im September 1939 wurde das Grundstück, eine Wiese, von der Stadt Kempten dem Gartenbauverein zur Verfügung gestellt. Unter dem damaligen Vorstand, Herrn Kennerknecht, wurde in Gemeinschaftsarbeit die Anlage errichtet.

Die Umzäunung und die Gartentore wurden erstellt. Die Wege wurden ausgehoben und mit Löss vom Gaswerk aufgefüllt. Für die Gestaltung der einzelnen Gärten, die ausgelost wurden, war der Garteninhaber zuständig. Lediglich der Standort für die geplanten Gartenhäuser wurde festgelegt.

Im Frühjahr 1940 wurde die Wasserleitung vom Städtischen Wasserwerk gelegt. Die Anlage bestand damals aus 12 Gärten. Der jetzige Garten der Familie Beermann kam erst Jahre später zur Anlage.

Der 2. Weltkrieg war schon ausgebrochen und die Lebensmittel wurden knapp. Aus diesem Grunde wurden in der Hauptsache Gemüse und Kartoffeln angebaut. Auch Kleintiere (Hühner, Enten und Kaninchen) wurden gehalten.

Nun zu den einzelnen Gärten:

Tor I :

1. Garten rechts:

Der Garten wurde dem Ehepaar H e n s e zugeteilt. Einige Jahre später ging der Garten an das Ehepaar R e i c h a r t über. Wegen Krankheit haben Herr und Frau Reichart den Garten aufgegeben. Das Ehepaar F a c k l e r und der jetzige Obmann Herr B ü s s e r sind die Nachfolger. Das Ehepaar Hense, Herr Reichart und Herr Fackler sind gestorben. Herr Reichart war mehrere Jahre Obmann der Anlage.

2. Garten rechts:

Dieser Garten wurde den Eheleuten P o i t i n g e r zuge-
teilt. Beide haben viele Jahre den Garten bewirtschaftet. Nach-
dem Frau Poitinger gestorben und Herr Poitinger ein Pflegefall
wurde, erhielten den Garten Herr und Frau L e i d n e r .
Das Ehepaar Poitinger nächtigte des öfteren im Gartenhaus.
Herr Leidner mußte ein neues Gartenhaus bauen und den Garten
restlos umgestalten.
Herr Poitinger ist ebenfalls gestorben.

3. Garten rechts:

Diesen Garten bewirtschafteten zunächst die Geschwister
Gutermann. Später übernahm diesen ein Herr W e n k e und
Jahre danach die Eheleute S c h w a n d n e r . Nach dem
Tod von Herrn Schwandner erhielt ihn eine Familie S c h ü r r e r .
Nach etwa 1 Jahr ging der Garten an Familie W e g e n e r .
Herr Wegener baute ebenfalls ein neues Gartenhaus und ge-
staltete ^{den Garten} ~~diesen~~ nach seinem Geschmack.
Herr Wegener war jahrelang Obmann der Anlage. Unter seiner
Obhut wurde ein Teil der Umzäunung erneuert und verschiedene
Geräte angeschafft.
Die Geschwister Gutermann, Herr Wenke und Herr Schwandner
sind gestorben.

1. Garten links:

Herr und Frau R i e g e r waren die Erstbesitzer dieses Gartens. Frau Rieger wohnte in der Heinrichsgasse und hatte immer mehrere Pflegekinder. Sie trug täglich die anfallenden Fäkalien in Eimern in den Garten. Mit ihren Pflegekindern war sie sehr streng, was in der ganzen Anlage zu hören war und auch zu Beanstandungen führte. Später übernahmen die Eheleute S a u t e r diesen Garten. Herr Sauter war zeitweilig Schriftführer des Vereins. Herr und Frau Rieger sind schon längere Zeit tot.

2. Garten links:

Dieser wurde von Herr und Frau W a i b e l angelegt. Vor vielen Jahren übernahm das Ehepar S c h a c h e n m a y e r - S c h l i c k den Garten. Herr Schlick ist 1988 auf dem Weg in den Garten, am Weidacherweg, plötzlich aus dem Leben geschieden. Der Garten wird nun von Frau Schlick weiter betreut. Die Eheleute Waibel sind beide gestorben.

3. Garten links:

Der letzte Garten an der Hecke wurde den Eheleuten S e e l o s zugeteilt. Herr U e t e r löste diesen vor etlichen Jahren ab. Da er einen Garten in der Anlage Steinrinnenweg, in der Nähe seiner Wohnung bekommen konnte, übernahm diesen das Ehepaar Jung. Die Eheleute Seelos sind schon etliche Jahre tot.

Tor II :

1. Garten rechts:

Diesen Garten hatte erstmals für kurze Zeit Herr Nikolaus G u t e r m a n n . Nach etwa einem Jahr übernahmen Herr und Frau W e b e r den Garten. Nach dem Tod des Herrn Weber hat Frau Weber allein den Garten weiterbewirtschaftet. Vor etlichen Jahren wurde der Garten von Herrn T ü r m e r abgelöst. Auch Herr Türmer baute ein neues Gartenhaus und hat seinen Garten vollkommen umgestaltet. Er verbringt viele Stunden in seinem Garten und ist immer beschäftigt. Er war einige Jahre Kassenprüfer und 4 Jahre lang 2. Vorstand des Vereins.

Frau Weber ist ebenfalls gestorben.

2. Garten rechts:

Erstmalig haben die Eheleute B e c k e r den Garten zuge-
teilt bekommen. Herr Becker hat einige Jahre später die Hälft-
te seiner Parzelle an die Eheleute M a i t i n g e r (4 Kinder)
abgetreten. Frau Maitinger ist die Tochter der Eheleute Übelhör.
Nach dem Tod des Herrn Becker hat Frau Becker den Garten aufge-
geben. Er wurde dem Herrn K a n t m a n n zugeteilt, der ihn
heute mit seiner Ehefrau bewirtschaftet.

Herr Kantmann war jahrelang Obmann der Anlage. In seiner Amts-
zeit wurden die morschen Holztore gegen Eisentore ersetzt und
viele andere erneuert und verbessert.

Herr Kantmann war stets hilfsbereit. Er hat vielen Nachbarn
bei der Umgestaltung des Gartens bzw. der Gartenhäuser ge-
holfen. Außerdem darf erwähnt werden, daß er handwerklich sehr
talentiert ist.

3. Garten rechts:

Diesen Garten hatten von Anfang an die Eheleute Ü b e l h ö r . Für die Beiden und ihren 4 Kindern war dieses Stück Erde ein Zuhause. Herr und Frau Übelhör mußten vor einigen Jahren aus Altersgründen und wegen Gebrechlichkeit ihren Garten aufgeben. Beide waren damals über 80 Jahre alt. Der Garten wurde dann einer Familie D e n g l e r zugeteilt, die einiges umgestalten und erneuern mußten. Herr Dengler war auch ein Jahr lang Obmann der Anlage. Unter seiner Regie wurde ein weiteres Stück der Umzäunung erneuert. Er wurde nach Memmingen versetzt, worauf der Garten in den Besitz der Familie P i l o überging. Auch die Eheleute Pilo haben manches umgestaltet. Bei Wind und Wetter sind sie im Garten anzutreffen und sind besorgt, daß kein Unkraut aufkommt.

Herr Übelhör ist vor 2 Jahren gestorben.

1. Garten links:

Die 1. Inhaber dieses Gartens waren Herr und Frau Z w i c k e l . Nach dessen Wegzug nach Ehingen übernahmen den Garten die Eheleute F e i l . Nach deren Tod ging der Garten in den Besitz der Familie H a g g e n - m ü l l e r , die ihn heute noch bewirtschaften, über. Ein neues Gartenhaus wurde erstellt und der Garten vollkommen umgestaltet. Herr Haggemüller ist Kassenprüfer des Vereins.

Die Eheleute Zwickel sind ebenfalls gestorben.

2. Garten links:

Herr und Frau V i c a r i (Baurat der Stadt Kempten) waren die 1. Besitzer dieses Gartens. Herr Baurat Vicari betätigte sich hauptsächlich als Schneckensammler und dessen Schwester lag nur im Liegestuhl und rauchte dicke Zigarren. Frau Vicari, die 100 Jahre alt wurde, machte die Gartenarbeit. Nach dem Tod des Herrn Vicari und dessen Schwester bestellte Frau Vicari noch weiterhin ihren Garten. Da bei ihr auch die Kräfte nachließen, übernahm eine Frau R ö s c h den Garten. Frau Rösch bewirtschaftete den Garten einige Jahre, bis ihn dann das Ehepaar M e i e r übernahm. Nachdem diese in Heising gebaut hatten, ging dieser an Frau W e b e r über. Frau Weber bewirtschaftet den Garten heute noch und erfreut sich an den vielen Blumen und den lieben Vögeln, die auch zum größten Teil ihre Johannisbeeren holen dürfen !!!

Aus diesem Garten sind von uns gegangen:

Herr und Frau Vicari, Frau Rösch und Frau Meier.

3. Garten links:

Dieser Garten wurde vor 50 Jahren mir zugeteilt. In ihm wurden meine 3 Kinder groß. Viele zurückliegende Erlebnisse sind mir noch in Erinnerung. Da ist zunächst einmal der Bau des Gartenhauses im Jahre 1943. Die Bretter und Balken hierzu wurden mit einem Handwagen von der Säge "Thoma", Wildpoldsried herbeigeholt. Die Schindeln wurden in Sonthofen gekauft und auf dem Fahrrad nach Kempten transportiert. Die erforderlichen Nägel wurden in Kempten und Umgebung zusammen gebettelt und zusammengetragen. Der Zimmermann Wetzel hat entgegenkommender Weise das Gerippe erstellt. Die Fertigstellung erfolgte in Gemeinschaftsarbeit.

Dann erinnere ich mich, daß ich von meiner damaligen Wohnung am Schlöbleweg über die Kastanienbäume und die Thujahecke ein Telefonkabel der Wehrmacht gelegt habe. Dadurch hatte ich Strom im Gartenhaus und konnte Waffeln backen, Kaffee zubereiten und die Sondermeldungen im Radio hören. Manchen Fliegeralarm überlebten wir im Garten, wobei wir auch mitunter Bombensplitter abbekamen.

Hinter dem Gartenhaus hatte ich einen Hasenstall mit 20 Zuchthasen und im Geräteschuppen Hühner und 3 Enten. Die Hasen wurden mir einen Tag vor Kirchweih gestohlen und die Enten holte der Fuchs. Sie wurden später in einem Wasserbasin der Gärtnerei Hiedl zusammen mit dem Fuchs, tot aufgefunden. Die Felle der gestohlenen Hasen wurden bei einer Hausdurchsuchung in einer Baracke am Weidacherweg sicher gestellt.

Im 1. Anbaujahr gab es sovielen große, schöne Bierrettiche, daß meine Frau sie auf dem Wochenmarkt zum Kauf anbot.

In den ersten Jahren war ich längere Zeit Obmann der Anlage und auch Kassenprüfer des Vereins.

Meine 1. Frau ist 1968 gestorben und ich wünsche und hoffe, daß ich mit meiner 2. Frau noch einige Jahre den Garten bestellen kann.

Garten Nr. 13 (Weidacherweg)

Der 13. Garten der Anlage gehörte, wie schon erwähnt, zunächst nicht zur Anlage Schlöble.

Ein Herr M a u r e r , der ebenfalls im Schlöbleweg wohnte, hatte das Grundstück von der Stadt gepachtet und darauf eine provisorische Garage errichtet. Nach dem Wegzug des Herrn Maurer übernahm ein Herr B u t s c h e r die Garage und legte einige Gemüsebeete an. Gleichzeitig übernahm der Verein diesen Garten und seither gehört dieser zur Anlage Schlöble.

Herr Butscher erlag in der Sauna einem Herzinfarkt und daraufhin übernahm ein Herr K e i l diesen Garten. Nach dessen Tod ging er an die Familie B e e r m a n n über. Von den Eheleuten Beermann wurde der Garten neu gestaltet und ein neues Gartenhaus erstellt. Herr Beermann ist heute noch Inhaber dieses Gartens und zugleich stellvertretender Obmann der Anlage.

50 Jahre Anlage Schlöble sind optisch gesehen eine lange Zeit, jedoch sind die Jahre die mit Arbeit, Erholung und Freude, aber auch mit Leid ausgefüllt waren, sehr schnell vergangen.

Viele der ehemaligen Gartenfreunde, mit denen man beisammen saß, gelacht und gefeiert hat, sind von uns gegangen und viele neue Gartenliebhaber sind gekommen.

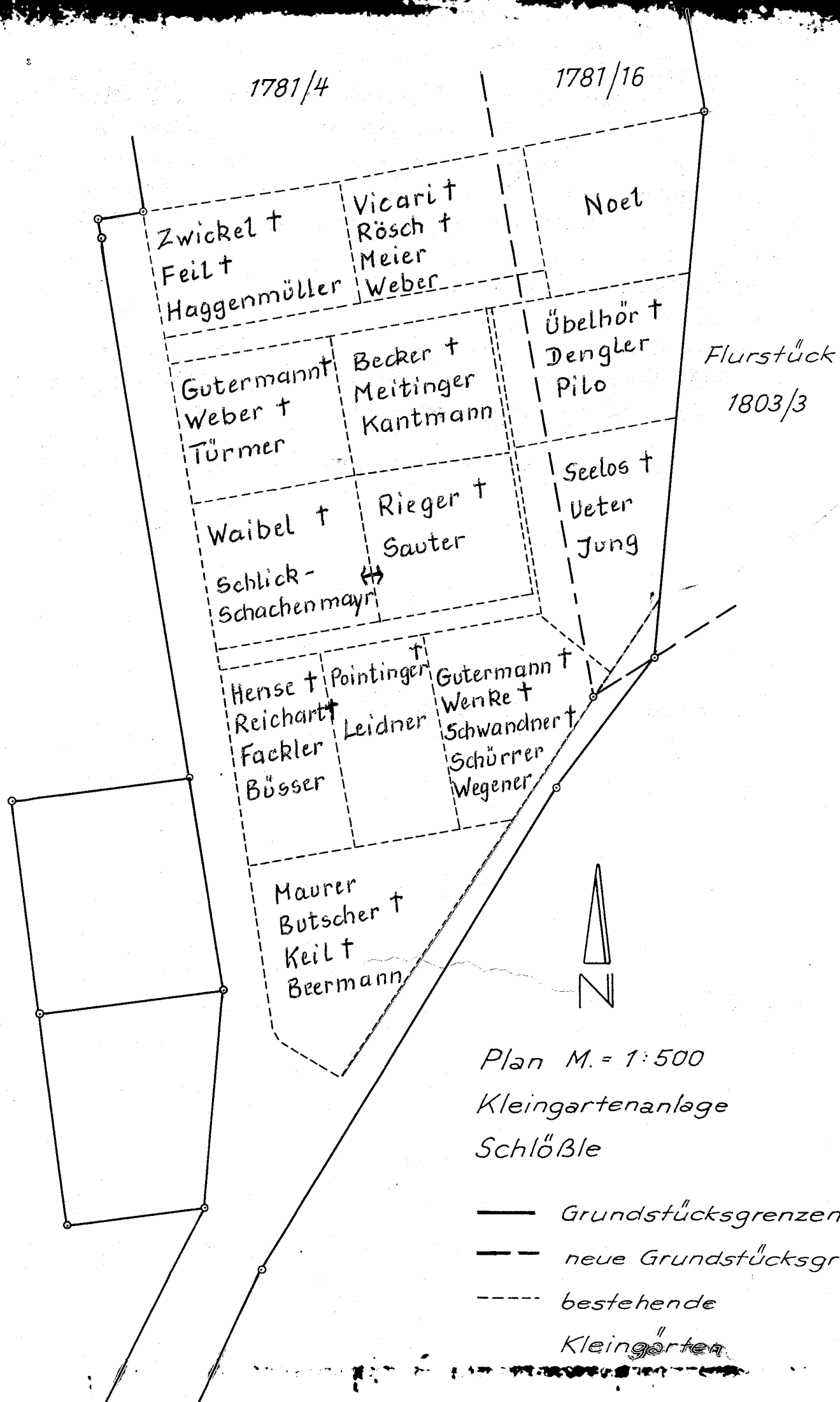
Die Anlage hat sich im Laufe der Zeit in ihrem Aussehen wesentlich verändert, jedoch die Liebe zum Garten und zur Natur, sowie die Kameradschaft unter den Garteninhabern ist geblieben.

Weitere Erfolge und erlebnisreiche 50 Jahre, die viele von uns nicht mehr erleben werden, wünscht der

"Anlage Schlöble"

Ihr Gartenfreund





1781/4

1781/16

Flurstück
1803/3

Zwickel †
Feil †
Haggenmüller

Vicari †
Rösch †
Meier
Weber

Noel

Gutermann †
Weber †
Türmer

Becker †
Meitinger
Kantmann

Übelhör †
Dengler
Pilo

Waibel †
Schlick-
Schachenmayr

Rieger †
Sauter

Seelos †
Veter
Jung

Hense †
Reichart †
Fackler
Büsser

Pointinger †
Leidner

Gutermann †
Wenke †
Schwandner †
Schürerer
Wegener

Maurer
Butscher †
Keil †
Beermann



Plan M. = 1:500
Kleingartenanlage
Schlößle

- Grundstücksgrenzen
- - - neue Grundstücksggr.
- - - bestehende
Kleingärten